

LEADER-Förderung des ländlichen Raums (Was macht eine integrierte Regionalentwicklung aus?)

Bad Schandau

27. April 2011

Dr. Peter Kaltenegger
Unit F 3 - rural development (AUT, D, SI)
DG for Agriculture and Rural
Development
European Commission



© Judith Berninger, Marie

Ausgangssituation

**Kein typischer ländlicher Raum, aber viele verschiedene Formen
Ländlicher Räume - Südtirol / Sachsen-Anhalt**

**92 % der Fläche der EU
53 % der Beschäftigung / niedriger
45 % des BIP / Prokopfeinkommen deutlich niedriger**

**~1 % des europäischen BNE macht das Budget der EU aus (120 mrd/J)
0,43 % für die GAP / 0,44 % für Wettbewerb und Kohäsion
~ 80 % der EU-Gelder gehen in die Regionen**



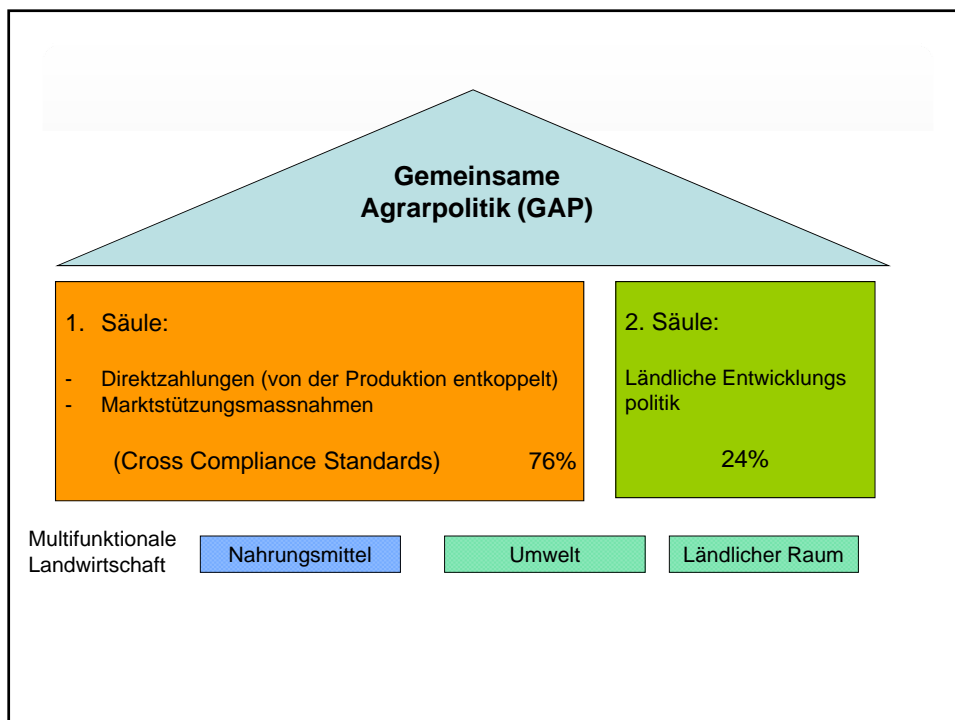
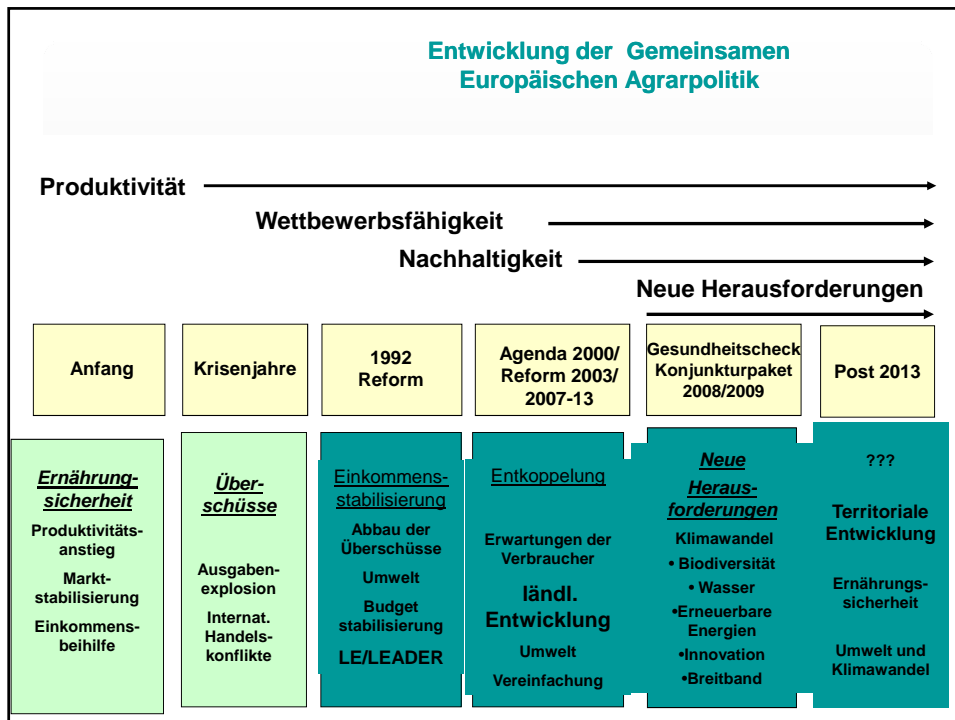
2

Probleme der ländlichen Gebiete

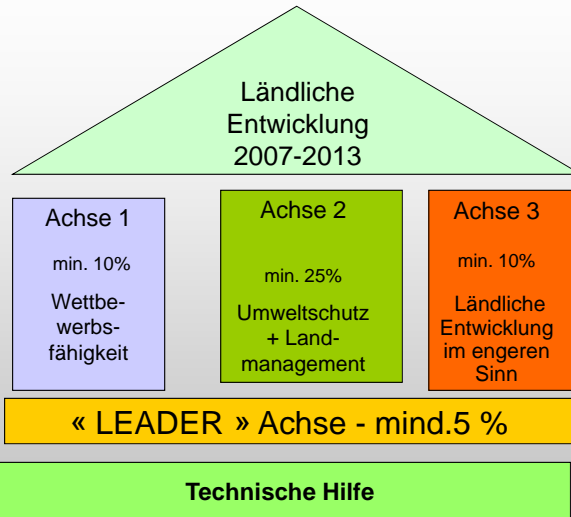
- **Finanzielle Situation der Gemeinden immer schlimmer**
 - Verschlechterung der Infrastruktur in ländlichen Regionen (Transport usw.)
 - Rückgängige Investitionen in Dörfern und Schließung von öffentlichen Einrichtungen (Schulen, Post usw.)
- **Höhere Arbeitslosigkeit bzw. niedrigere Beschäftigungsrate**
- **Starke Abnahme der Bevölkerung und verstärkte Abwanderung junger qualifizierter Leute (v. a. Frauen)**
- **Aufgabe von Betrieben**

Konsequenzen der Aufgabe

- **Fortschreitender Verfall der Infrastruktur in den Regionen**
- **Abwanderung der Menschen aus den Regionen**
- **Verlust von Arbeitsplätzen und Einkommen für die Regionen**

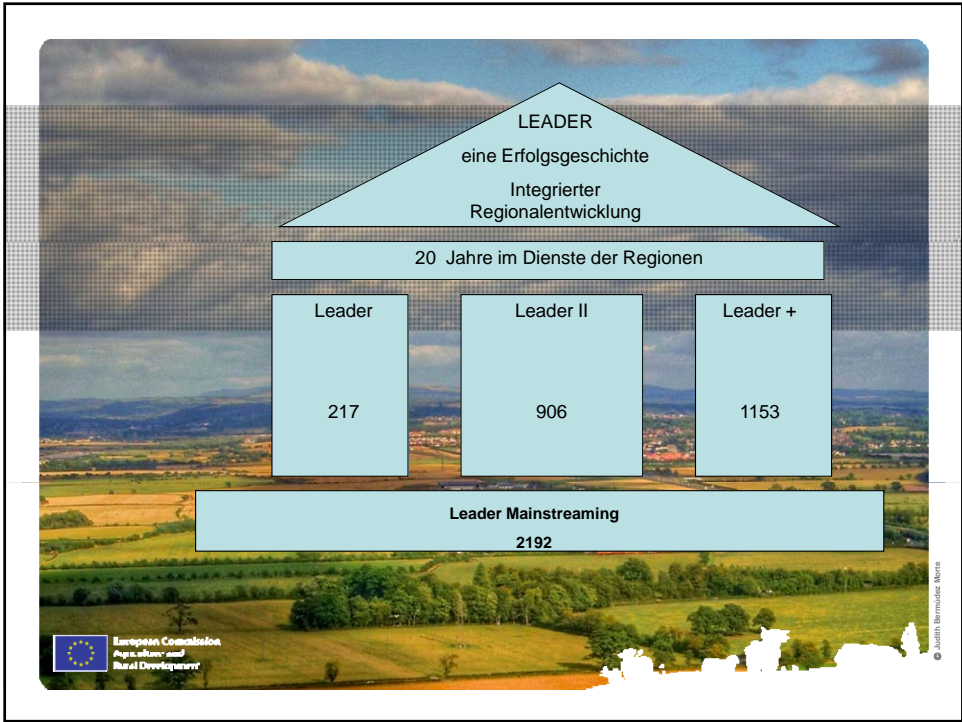
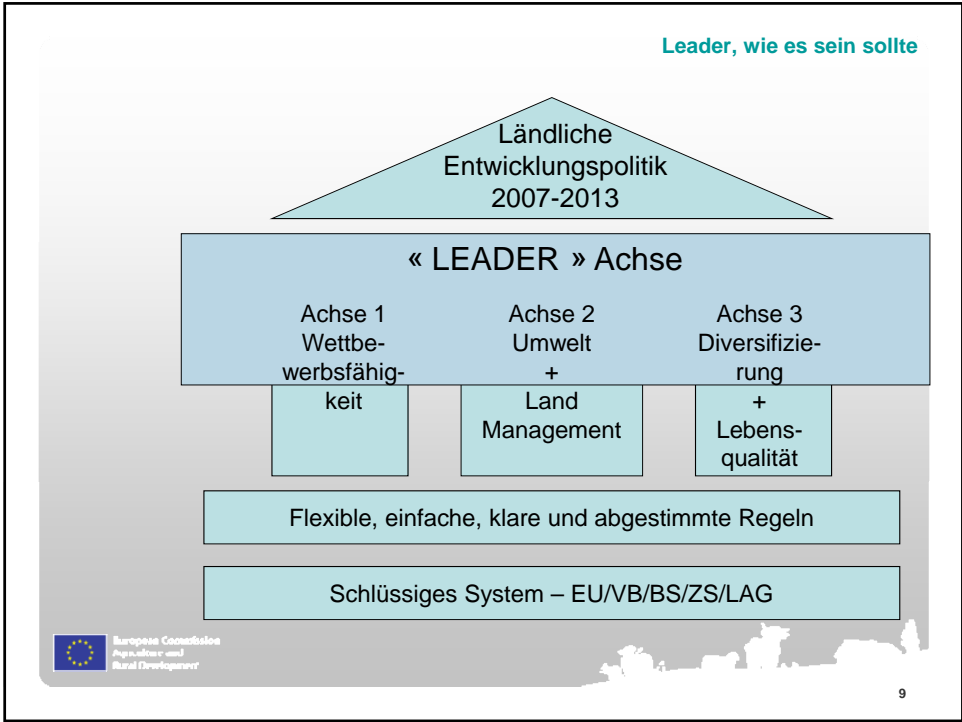


2. Säule – Ländliche Entwicklung



Leaderumsetzung





Was macht integrierte Regionalentwicklung aus:

ein guter theoretischer Ansatz

Gebietsbezogene lokale Entwicklungsstrategien

Bottom-up-Ausarbeitung und Umsetzung von Strategien

Lokale öffentlich-private Partnerschaften

Integrierte und multisektorale Aktionen

Kooperation und Netzwerkbildung

Innovation

Was macht integrierte Regionalentwicklung aus:

delegierte Entscheidungsebenen

Die Entscheidungen hinsichtlich Strategie und Projekte erfolgen :

- **Vor Ort und direkt in den ländlichen Regionen, wo die Projekte später umgesetzt werden**
- **Unter Einbeziehung der Bürger (bottom-up Ansatz)**

Was macht integrierte Regionalentwicklung aus:

eine offenes und gut funktionierendes TEAM

- **Faire Zusammenarbeit zwischen privaten und öffentlichen Partnern der lokalen Aktionsgruppen**
- **Gut funktionierendes und engagiertes Management**
- **Fortbildung versch. Akteure**
- **Erfahrungsaustausch – Bereitschaft für neue Ideen und Anstöße**
- **Gute Netzwerke**



13

Schwachpunkte der momentanen Leader Umsetzung

Seite LAGs – Leader

- **der Behördenschwungel ist zu dicht**
- **die Kofinanzierung ist nicht immer sichergestellt**
- **die Förderfähigkeitsregeln sind zu streng ausgelegt**

Seite Rechnungshof – Leader

- **Mehrwert von Bottom up nicht immer erkennbar**
- **Lags nehmen zuwenig Rücksicht auf die Ziele ihrer Strategie**
- **Projektauswahl ist nicht immer transparent, schlecht dokumentiert - Selektionskriterien**
- **Interessenskonflikte bei Projektauswahl**
- **Zielerreichung zur Strategie nicht gemessen**



Regionalentwicklung/Leader neu denken / EU

Zwischenevaluierung:

Wir/Sie brauchen klare Ansagen von der Seite der EU!!

- eine Harmonisierung der unterschiedlichen EU Regeln
- einfache und klare Regeln für die versch. Finanzinstrumente
- vereinfachte Verfahren für kleine Projekte
- thematische und personelle Kontinuität
- mehr Anreize und weniger Sanktionen

Wenn WIR kreative und innovative Projekte wollen, dann brauchen SIE flexiblere Rahmenbedingungen für solche Projekte!



15

Regionalentwicklung neu denken / Region

Ländliche Regionen brauchen eine verbesserte Kultur der Zusammenarbeit – Einbeziehung aller Akteure und Bewohner

Ländliche Regionen brauchen unbedingt EINE Strategie für die Region als Ganzes

Ländliche Regionen brauchen eine effiziente Betreuung hinsichtlich bestehender Förderinstrumente

Ländliche Regionen brauchen für ihre regionalen Projekte neue Finanzierungsansätze (Kofinanzierung, lokale Banken)

Ländliche Regionen brauchen wieder engere und bessere Beziehungen zu den Städten



16

Regionale Entwicklung neu denken / Träger

Leader/Regionale Entwicklung ist dort erfolgreich, wo Verwaltungsbehörden nicht versuchen den Regionen ihre Vorstellungen von Regionale Entwicklung aufzwingen, sondern wo sie im Sinne der Subsidiarität eine eigenständige Entwicklung der Regionen zulassen und auch aktiv unterstützen!

Projekte zu machen, um Förderungsgelder abzuholen, ist keine gute Ausgangsbasis für eine dauerhafte positive Entwicklung - ZVP !

Nachhaltige Erfolge stellen sich nur dort ein, wo ein eindeutiges Bedürfnis in der Bevölkerung nach Veränderung und Zusammenarbeit besteht!

Leader/Regionale Entwicklung zeigen nicht immer gleich spektakuläre Resultate, sondern setzen viele kleine Schritte“. Diese Schritte sollen aber zielgerichtet und abgestimmt erfolgen.



17

**Es geht nicht nebeneinander,
schon gar nicht gegeneinander,
sondern nur miteinander!**

Erwin Ringel



18

Viel Erfolg und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

